STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Heepen -

Sitzung Nr.
BVHe/027/2023

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen
am 16.11.2023

Tagungsort:	Aula des Schulzentrums Heepen, Alter Postweg 37, 33719 Bielefeld
Beginn:	18:00 Uhr
Sitzungspause:	
Ende:	21.00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Holm Sternbacher	Bezirksbürgermeister	

CDU

Herr Hans Altmüller		
Frau Anja Bartsch		
Herr Dr. Guido Elsner	(Vors.)	
Frau Elke Grünewald	Stellv. Bezirksbürgermeisterin	-RM-
Herr Hartwig Horn		
Herr Stephan Richter		

SPD

Herr Hans-Werner Heißmann-Gladow		
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger	(Vors.)	
Frau Roswitha Lammel		
Herr Selçuk Solmaz		

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Markus Kremmelbein		
Frau Marianne Kreye	(Vors.)	

FDP
Herr Jürgen Hölker

Die Linke
Herr Reinhard Offelnotto

Entschuldigt fehlen:

SPD
Frau Jennifer Wittrowski

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-

Verwaltung:

Frau Vogt	Bauamt	TOP 6
Herr Vilmar	Bauamt	TOP 6
Frau Dr. Gille-Linne	VHS	TOP 7
Herr Pörtner	Geschäftsführer MVA Bielefeld-Herford GmbH	TOP 8
Herr Steinbrecher	Geschäftsbereichsleiter Technik moBiel	TOP 8
Frau Budde	Amt für Verkehr*	TOP 9
Herr Homann	Amt für Verkehr*	TOP 9
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

* per Zoom zugeschaltet

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher, dass Herr Vriesen (bis 10.09.2023 Mitglied der AfD, ab 11.09.2023 parteilos) zum 31.10.2023 seinen Austritt aus der Bezirksvertretung erklärt habe. Da die AfD keinen weiteren Kandidaten auf der Liste zur Kommunalwahl benannt habe, werde das Mandat der AfD in der Bezirksvertretung nicht nachbesetzt.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Sachstand Machbarkeitsstudie Tieplatzschule

Herr Speer (Einwohner des Stadtbezirks Heepen) nimmt Bezug auf die Informationsvorlage des Jugendamtes zu dem Planungs- und Umsetzungsstand der Kita-Standorte in Bielefeld (s. TOP 13) und bittet hinsichtlich der geplanten Kita im Heeper Ortskern (Tieplatzschule) um weitergehende Informationen. Des Weiteren fragt er nach, inwieweit die Bezirksvertretung in den Planungsprozess eingebunden sei, ob dieser beschleunigt werden könne und wer für die Planung in der Verwaltung zuständig sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, aus der Vorlage der Verwaltung sei ersichtlich, dass weiterhin die Absicht bestehe, in der ehem. Tieplatzschule eine Kita einzurichten. Die beauftragte Machbarkeitsstudie werde zu gegebener Zeit in der Bezirksvertretung vorgestellt.

Herr Skarabis ergänzt, dass der Immobilienservicebetrieb (ISB), der für die Planung zuständig sei, aktuell zu der Frage der zeitlichen Perspektive mitgeteilt habe, dass die Verwaltung die „Machbarkeitsstudie Kita Tieplatzschule“ Ende September 2023 an ein externes Architekturbüro vergeben habe. Es sei vereinbart worden, dass dem ISB die Studie bis Ende 2023 vorzustellen sei, so dass diese dann im ersten Quartal 2024 der Bezirksvertretung vorgelegt werden könne.
Zu der Frage, welche Schritte bereits abgearbeitet bzw. unternommen worden seien, habe der ISB ausgeführt, dass es im Oktober 2023 verschiedene Besichtigungstermine der Örtlichkeiten und einige Planungsgespräche zwischen dem ISB und dem Architekturbüro gegeben habe. Erste Entwürfe lägen dem ISB bereits vor und würden derzeit intern geprüft. Des Weiteren fänden demnächst Abstimmungsgespräche mit dem Bauamt statt.

b) Umgestaltung des Heeper Ortskerns

Herr Speer (Einwohner des Stadtbezirks Heepen) erklärt, nach seinem Kenntnisstand solle im Heeper Ortskern die Radwegeführung verändert werden. Er gehe davon aus, dass Parkplätze im Zuge der Umplanung entfallen werden. Er bittet um Mitteilung des aktuellen Planungsstandes und fragt nach, ob bereits Verkehrserhebungen durchgeführt worden seien bzw. wann deren Ergebnisse vorgestellt werden. Des Weiteren fragt er nach, ob diesbezüglich eine Bürgerbeteiligung vorgesehen sei und inwieweit die Bezirksvertretung eingebunden werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher führt dazu aus, dass die Bezirksvertretung sich frühzeitig in die Planungsprozesse eingebracht habe. Bis Ende des Jahres würden zunächst Daten durch die Verwaltung erhoben. Die Frage, ob ggf. Stellplätze entfallen müssten, sei derzeit noch nicht zu beantworten. Nach dem derzeitigen Stand gehe er davon, dass vs. im 1. Quartal 2024 erste Planungsansätze erstellt würden. Dann sei auch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Dazu werde es rechtzeitig entsprechende Informationen für die Bürger*innen geben. Die Verwaltung habe im Vorfeld des Prozesses zugesagt, die Rechte der Bezirksvertretung zu beachten und das Verfahren in einem Dialog zu bearbeiten.

c) Erweiterung der GS Am Homersen

Herr Dr. Bielefeld (Einwohner des Stadtteils Heepen) erklärt, er sei direkter Anwohner der GS Am Homersen. Zu den Auswirkungen der dort geplanten Baumaßnahme, die in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung vorgestellt worden sei, habe er sich bereits vor einer Woche schriftlich an die Bezirksvertretung gewandt und seine Bedenken und Fragen zu dieser Maßnahme vorgetragen.

(Anmerkung: Das Schreiben vom 07.11.2023 kann hier eingesehen werden:
SessionNet | TOP Ö 1: Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen (bielefeld.de)

Ergänzend führt er aus, dass er sich sowohl als Anwohner der GS als auch als Bürger wünsche, von der Verwaltung und der Bezirksvertretung in derartige einschneidende Prozesse stärker eingebunden bzw. von diesen besser informiert zu werden. Es sei unbefriedigend, dass er seine Informationen aus der Presse habe beziehen müssen. Aus der Niederschrift der letzten Sitzung seien keine detaillierten Informationen zu der Baumaßnahme oder zu den künftig zu erwartenden Schülerzahlen zu entnehmen. Er erwarte, dass zumindest die direkten Anwohner der GS von der Verwaltung und der Bezirksvertretung informiert würden. Im Folgenden geht er auf verschiedene Aspekte seines Schreibens ein, insbesondere auf die verkehrliche Situation in der Straße Rüggesiek. Er fragt nach, welche Schritte die Bezirksvertretung zur Verbesserung der Verkehrssituation unternehmen werde. Er bittet die Mitglieder der Bezirksvertretung sowie die zuständigen Mitarbeitenden der Verwaltung, sich sowohl die verkehrliche Situation als auch die Auswirkungen des geplanten Baukörpers auf die Umgebung vor Ort anzusehen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, die verkehrliche Situation sei der Bezirksvertretung hinreichend bekannt. Seit Jahren versuche die BV mit verschiedensten Ansätzen diese Situation zu entschärfen. Die

Fachverwaltung habe bisher kein Konzept vorgelegt, das zu einer Verbesserung der verkehrlichen Situation geführt habe. Die Leitung der GS sowie der Polizeibezirksdienst seien sehr engagiert, um in der Bring- und Abholzeit auf die verkehrliche Situation einzuwirken. Die BV werde das Amt für Verkehr bitten, dort geeignete Maßnahmen zu treffen. Er gibt zu bedenken, dass an der Straße neben der Grundschule auch zwei Kindertageseinrichtungen gelegen seien. Die Situation vor Ort sei schwierig.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist auf die Entwicklung mehrerer Baugebiete im Stadtteil Heepen sowie auf den dadurch wachsenden Bedarf an Grundschul- und OGS-Plätzen hin. Die BV habe sich hinsichtlich der baulichen Erweiterung der GS dafür eingesetzt, dass für die Schülerinnen und Schüler ausreichend Schulraum zur Verfügung stehe. Der von der BV beschlossene Systembau könne zeitnah umgesetzt werden und weise eine gute Qualität auf. Auf den Standort hätten sich die Beteiligten geeinigt. Hier sei die Einflussnahme der BV relativ gering. Die von Herrn Dr. Bielefeld in seinem Schreiben formulierten Ansichten seien nachvollziehbar und die BV versuche dort, wo es möglich sei, Einfluss zu nehmen.
Die BV werde nicht nachlassen, sich für die Verbesserung der verkehrlichen Situation einzusetzen, allerdings sei es für alle Beteiligten äußerst schwierig, das Verhalten der Eltern in den Bring- und Abholzeiten zu ändern.
Abschließend erklärt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher, die BV werde den Hinweis, Anwohnern bei derartigen Baumaßnahmen frühzeitig zu informieren, noch einmal aufgreifen.

d) Siedlung Am Dreierfeld

Herr Matulla (Einwohner des Stadtbezirks Heepen) fragt nach, welche Auswirkungen der in der letzten Sitzung der BV beratene Aufstellungsbeschluss zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H30 „Wohnen Am Dreierfeld“ auf die Siedlung habe. Des Weiteren bittet er um Mitteilung, ob es seiten der BImA Überlegungen gebe, die Häuser der Siedlung – ebenso wie die des Musikerviertels –zu veräußern. Abschließend weist er darauf hin, dass er in der Siedlung eine starke Vermüllung beobachte. Er stehe hier im Kontakt mit dem Sozialamt, das darauf hingewiesen habe, dass der Müll entsprechend regelmäßig entsorgt werde. Aus seiner Sicht müsse vielmehr das Ziel sein, Müllablagerungen zu verhindern. Er fragt nach, welche Maßnahmen die BV diesbezüglich ergreifen werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher führt aus, dass die Mietverträge zur Unterbringung der Flüchtlinge zwischen der BImA und der Stadt Bielefeld mit einer Laufzeit bis 2027 geschlossen seien. Ob und ggf. in welcher Form die BImA eine Vermarktung vorsehe, sei noch nicht bekannt. Der Bebauungsplan habe das Ziel, den jetzigen Charakter der Siedlung zu festigen. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass in Kürze auch eine entsprechende Öffentlichkeitsbeteiligung zu dem Bauleitplanverfahren erfolgen werde.
Hinsichtlich der Frage der Vermüllung sei die BV zusammen mit den Beteiligten vor Ort im Gespräch. Das Ziel sei eine saubere Siedlung, allerdings gestalte sich die Einflussnahme auf einige Bewohner*innen als äußerst schwierig. Er bemühe sich weiterhin gemeinsam mit allen Beteiligten um eine Lösung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 1*

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.09.2023**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.09.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich – TOP 2*

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Sitzungstermine 2024**

Die Sitzungstermine der Bezirksvertretung Heepen für das Jahr 2024 ergeben sich aus der den Mitteilungen beigefügten Übersicht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 3.1*

-.-.-

3.2 **Würdigung der Bundeswehr (Rat, 14.09.2023, TOP 4.2)**

Der Auszug aus der Sitzung des Rates vom 14.09.2023 zu dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 05.09.2023 zu o.a. Thema ist den Mitteilungen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 3.2*

-.-.-

3.3 **Baustellensicherung und Beschilderung für Menschen mit Behinderung (BV Heepen, 24.08.2023, Ds. 6413/2020-2025, TOP 13)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Antwort des Amtes für Verkehr auf die Nachfrage aus o.a. Sitzung, wie oft Baustellen auf Einhaltung der in der Informationsvorlage Ds. 6413/2020-2025 benannten Vorgaben kontrolliert werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 3.3*

-.-.-

3.4 **Neuplanung Herforder Straße zwischen Baumheide und Milse**

Die Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage zu o.a. Thema in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 24.10.2023 ist den Mitteilungen beigefügt.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Aussage in der Mitteilung, dass die Verwaltung die europaweite Ausschreibung für die Planungsleistung vorbereite. Er bittet darum, einen entsprechenden Zeitplan nachzureichen.
Hinsichtlich der Antwort auf die Zusatzfrage, dass auch eine gesonderte Planungsleistung ausgeschrieben werde, in der flankierende Maßnahmen zur Reduktion der KfZ-Fahrten aufgezeigt werden sollen, merkt er an, dass dies aus seiner Sicht ein generelles Anliegen sei. Es sei nicht ersichtlich, warum dieser Auftrag ausgerechnet für die Herforder Str. als eine der Haupteinfahrtstraßen und nicht beispielsweise (auch) für umliegenden Anwohnerstraßen erteilt werde.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) stimmt Herrn Dr. Elsner zu und ergänzt, es sei für sie nicht nachvollziehbar, dass die L712n als 4-spurige Straße gebaut werde, um dann auf eine 2-spurige Straße zu führen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 3.4*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.5 **Projektstand der Bearbeitung der Stadtteilzentren im Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“**

Die Mitteilung des Bauamtes zu o.a. Thema ist vor Beginn der Sitzung verteilt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 3.5*

-.-.-

3.6 **Bericht zur Beratung der Jahresunfallkommission UK 2023-II (BV Heepen, 28.09.2023, Ds. 6484/2020-2025, TOP 13)**

Das Amt für Verkehr hat die Nachfragen aus der Sitzung der BV Heepen zu o.a. Thema beantwortet. Die Mitteilung ist vor Beginn der Sitzung verteilt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 3.6*

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Ausfall von Fahrten der Linie 33 - Serviceleistungen der moBiel App "moBiel You"

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7059/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

Die Linie 33, die lediglich im 30-Minuten-Takt von Milse nach Sieker fährt, ist eine wichtige Verbindung, u. a. für Schülerinnen und Schüler der Grundschule Altenhagen, Realschule und Gymnasium Heepen und Gesamtschule Stieghorst.
In letzter Zeit ist es häufig zu Ausfällen, insbesondere in der Abfahrtszeit 08:15 ab Milse, gekommen. Ursächlich hierfür waren u. a. Krankheitsausfälle beim Fahrpersonal.
Über die App „moBiel You“ werden zu jeder Verbindung Abfahrts- und Ankunftszeiten angezeigt, über eine zusätzliche Information auch Umleitungen und Ausfälle. Bei den angesprochenen Ausfällen der Linie 33 erfolgten in der App jedoch keine Hinweise.

Frage:
Warum ist es moBiel nicht möglich, Fahrtausfälle aktuell und zeitnah in die App einzupflegen, damit Kundinnen und Kunden die Möglichkeit haben, alternative Linien bzw. Einstiegspunkte zu wählen?

Zusatzfrage:
Wie beabsichtigt moBiel, die App in Bezug auf Fahrtenausfälle serviceorientierter zu aktualisieren?

Herr Skararbis verliest dazu die folgende Antwort des Amtes für Verkehr / moBiel:

Die betroffene Fahrt wurde für die vergangenen zwei Wochen (30.10.-

10.11.) geprüft. In diesem Zeitraum kam es zu zwei Fahrtausfällen (7.11. & 10.11.). Am 30.10. konnte die Fahrt leider erst an der (H) Am Alten Bauhof um 8:35 Uhr in Richtung Sieker beginnen.
Ausfallende Fahrten werden schnellstmöglich durch die Leitstelle von moBiel im System gemeldet, sodass diese als Ausfall in der moBiel YOU App, der Fahrplanauskunft und an den digitalen Abfahrtsanzeigen der Haltestellen ersichtlich sind. Dies ist ebenfalls bei den o.g. Fahrtausfällen erfolgt.
Fahrten, die nicht stattfinden, werden dann in der Routenauskunft nicht mehr angezeigt. Im Abfahrtsmonitor sind ausfallende Fahrten mit dem Hinweis „fällt aus“ gekennzeichnet.
Die aktuellen Qualitätskontrollen von moBiel zu diesem Vorgehen zeigten zuletzt korrekte Ergebnisse, sodass derzeit davon auszugehen ist, dass hier keine grundlegenden technischen Probleme vorlagen.
Bei den hier geprüften Ausfällen in den vergangenen zwei Wochen wurden die Fahrtausfälle wie vorgesehen in den Systemen versorgt und somit an die Kunden kommuniziert.

Wir empfehlen daher, immer kurz vor Fahrtantritt die gewünschte Verbindung über die App zu prüfen, um Ausfälle zu erkennen. Um zukünftig Fahrtausfälle genau nachverfolgen zu können, wird grundsätzlich darum gebeten, zeitnah folgende Daten zu melden: Datum, Uhrzeit, Haltestelle, Fahrtrichtung und Linie.

Antwort auf die Zusatzfrage:
Fahrtausfälle aufgrund von Krankmeldungen treffen häufig kurzfristig und erst mit Betriebsbeginn ein, sodass erst kurzfristig eine Ausfallmeldung generiert werden kann. Eine Ausfallmeldung erfolgt grundsätzlich immer schnellstmöglich, sofern kein Ersatz realisiert werden kann.

Es erfolgt laufend eine Optimierung der Anzeige von Fahrtausfällen, um eine bessere und schnellere Information für die Fahrgäste, im Rahmen technischer Restriktionen, zu ermöglichen. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Systemhäusern, dem Verkehrsverbund sowie mit anderen Verkehrsunternehmen statt.

*Herr Solmaz (SPD-Fraktion) erklärt, dass es nur wenig hilfreich bzw. zielführend sei, erst kurz vor Fahrtantritt noch einmal die benötigte Verbindung über die App zu prüfen. Gewünscht sei eine Lösung, bei der die App die Möglichkeit biete, das Fahrtziel zu hinterlegen und sobald die Information gegeben werde, dass die Fahrt entfallen müsse, die Nutzer*innen eine entsprechende push-meldung erhielten. So dann könnten sie sich frühzeitig um Alternativen bemühen. Die Antwort sei daher nicht zufriedenstellend.*

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) fragt nach, auf welchem Weg eine Meldung von ausgefallen Fahrten erfolgen solle bzw. ob dies über die App möglich sei, was zu erwarten wäre.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher merkt an, dass sich die Kritik hier gegen die App richte und nicht generell gegen einen Ausfall von Fahrten. Auch ihm sei von verschiedenen Seiten zugetragen worden, dass die „alte“ App diesbezüglich mehr Möglichkeiten geboten habe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 4.1*

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Geruchsbelästigung aus der Kanalisation im Heeper Ortskern

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7061/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

In der letzten Zeit kam es im Heeper Ortskern im Bereich Altenhagener/Heeper/Hillegosser/ Vogteistraße, also Höhe Vogteigebäude, zu zum Teil erheblichen Geruchsbelästigungen aus der Kanalisation (Gullys).

Frage:
Was sind die Gründe für diese Geruchsbelästigung?

Zusatzfrage:
Welche Maßnahmen sind geplant, um solche Belästigungen in Zukunft zu vermeiden?

Herr Skarabis trägt die vorliegende Antwort des Umweltbetriebes vor:

In der Kanalisation sammelt sich Abwasser aus Haushalten, Unternehmen bzw. Industrien. Geruchsbelästigung im Kanal kann durch den Abbau von organischen Substanzen entstehen. Wenn Bakterien diese Substanzen zersetzen, werden Gase freigesetzt, die unangenehme Gerüche verursachen können. Zudem können sich Ablagerungen wie Fette und Öle sich ansammeln oder Verstopfungen bzw. Teilverstopfungen der Grund sein, die ebenfalls zu unerwünschten Gerüchen führen.

Antwort auf die Zusatzfrage:
Im Zuge der Anfrage sind wir der Beschwerde nachgegangen. Es wurden keine besonderen Geruchsbelästigungen festgestellt. Wir werden in Kürze die Kanalleitungen im angesprochenen Bereich Altenhagener Str. / Hillegosser / Vogteistraße überplanmäßig spülen. Somit sollte keine Geruchsbelästigung mehr auftreten.
Regelmäßige Reinigung der Kanalisation ist entscheidend, um Geruchsbelästigungen zu minimieren. Die Kanalisation in Bielefeld wird durch den Umweltbetrieb ordnungsgemäß gewartet und gereinigt, damit werden Ablagerungen, Verstopfungen und andere potenzielle Ursachen für Gerüche reduziert. Alle städtischen Kanalleitungen unterliegen aus diesem Grund einem 2-jährigen Wartungs- und Reinigungsturnus.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bittet darum, den Grund für die gerade an diesem Ort auftretende Geruchsbelästigung nachzureichen. Die Antwort sei zu allgemein und gebe keine Hinweise, warum es gerade an dieser Stelle zu Geruchsbelästigungen komme.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 4.2*

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Geschwindigkeitskontrollen an der Grundschule Altenhagen (Kafkastr.)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7068/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

Auf der Kafkastraße in Höhe der Grundschule Altenhagen gilt Tempo 30. Laut Hinweisen aus der Bevölkerung wird dort aber – trotz der Fahrbahnverengung - häufig zu schnell gefahren.

Frage:
Wie oft wurden dort Geschwindigkeitskontrollen in diesem Jahr durchgeführt?

Zusatzfrage:
Welche Ergebnisse hatten diese Kontrollen?

Herr Skarabis verliest die vorliegende Antwort des Ordnungsamtes:

Auf der Kafkastraße in Höhe der Grundschule Altenhagen ist eine Messstelle für die mobile Geschwindigkeitsüberwachung eingerichtet. Diese Messstelle wurde im Jahr 2023 bislang zehnmal eingeplant. Tatsächlich konnten jedoch nur zwei Messungen erfolgen, da die Stelle an den anderen Tagen zugeparkt war.

Die beiden Messungen ergaben die aus der Anlage ersichtlichen Ergebnisse. Die Anzahl und die Höhe der Verstöße sind als eher gering anzusehen.

Stadt Bielefeld, Ordnungsamt
Statistische Auswertung der Geschwindigkeitsüberwachung
Zeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Standort	Limit km/h	max. km/h	Anzahl gültige	Anzahl VG	Anzahl BG	<11 km/h	11-15 km/h	16-20 km/h	21-25 km/h	26-30 km/h	31-40 km/h	41-50 km/h	51-60 km/h	61-70 km/h	>70 km/h
0215 Bielefeld Kafkastr.,ggü. 27-31 FR Niewaldstr.	30	42	6	6	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0
0216 Bielefeld Kafkastr.,ggü. 27-31 FR Altenhagener Str.	30	49	16	15	1	12	3	1	0	0	0	0	0	0	0
Summe			21	1	15	6	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Herr Heißmann-Gladow (SPD-Fraktion) äußert sein Unverständnis darüber, dass an insgesamt 8 Terminen aufgrund der zugeparkten Messstelle keine Messung erfolgen konnte. Er erwarte, dass hier eine Lösung gefunden werde bzw. im nächsten Jahr verstärkt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt würden. Aus den Beobachtungen, die ihm zugetragen worden seien, gehe hervor, dass vor der Grundschule in beiden Richtungen öfter Geschwindigkeitsübertretungen vorkämen. Die Antwort

sei aus seiner Sicht unbefriedigend.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, sie nehme die Anfrage zum Anlass nachzufragen, welche Ergebnisse zu Geschwindigkeitsmessungen im Stadtbezirk in Bereichen mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, insbesondere vor schutzwürdigen Einrichtungen, vorlägen. Nach ihrem Kenntnisstand fänden vor vielen Kitas und Grundschulen keine Kontrollen statt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 4.3*

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Ausbau der Präsentation der städt. Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen auf der Homepage der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7055/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Präsentation der städtischen Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen auf der Seite www.bielefeld.de weiter auszubauen und die notwendigen Informationen der jeweiligen Kindertageseinrichtung anzupassen. Es fehlen in vielen Kindertageseinrichtungen Informationen wie Kita-Konzepte, Fotos vom Kita-Team und Betreuungs- und Bewegungsangebote (Inklusion).

Begründung:
In der Bezirksvertretungssitzung vom September 2023, wurde die Anfrage gestellt, ob es eine Möglichkeit gebe „Eigene Homepages für städtische Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen“ erstellen zu lassen. Die Antwort der Verwaltung mit der Drucksache „6178/2020-2025“ wurde damit beantwortet, dass dies nicht möglich sei. Nach unserer Recherche ist bereits eine Verlinkung mit Suchbaumfunktion nach Stadtteilbezirken, über die Homepage der Stadt Bielefeld vorhanden. Diese gilt es nun weiter mit Informationen zu erweitern. Es ist enorm wichtig für Eltern sich im Vorfeld über die nutzbaren Möglichkeiten einer Kita zu informieren. Dies ist aktuell nicht möglich und sollte kurzfristig verbessert werden. Insbesondere für zugezogene Eltern in einer stark anwachsenden Stadt wie Bielefeld.

Herr Solmaz (SPD-Fraktion) führt ergänzend aus, aus seiner Sicht sei es wichtig, Eltern zu ermöglichen, bei der Suche nach einem Kita-Platz die Einrichtung bewerten zu können. Dafür müssten den Eltern entsprechende Informationen zur Verfügung stehen.
Auf der Homepage der Stadt Bielefeld sei bereits ein guter Ansatz vorhanden. Die dort hinterlegten Informationen seien aber leider nicht vollständig. Deshalb beantrage seine Fraktion, kurzfristig dafür Sorge zu

tragen, dass gewisse (Mindest-)Informationen zu jeder städt. Kita im Bezirk hinterlegt würden.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) gibt zu bedenken, dass in den Kitas auch weiterhin personelle Engpässe bestünden. Die Arbeitszeit des Personals vor Ort solle seiner Auffassung nach für die Betreuung der Kinder eingesetzt werden, damit möglichst keine Ausfallzeiten entstehen. Wenn der Ausbau der Präsentation der städt. Kitas auf der Homepage auch ein wünschenswertes Ziel sei, so dürfe dies nicht zu einer zusätzlichen Belastung des Kita-Personals vor Ort führen. Er gehe davon aus, dass zunächst eine Verständigung in der Kita erfolgen müsste, welche Inhalte auf der Homepage veröffentlicht werden sollen. Dies löse ggf. in den Kitas zeitintensive Diskussionen aus. Darüber hinaus müssten die Inhalte der Homepage auch stetig gepflegt werden. Sofern diese jedoch durch die Verwaltung gestaltet und gepflegt werde, könne er den Antrag unterstützen. Er regt an, den Antrag um diesen Vorbehalt zu ergänzen. Es sollten nur Daten seitens der Verwaltung erfasst werden, die dort bekannt seien.

Herr Solmaz erläutert, die Intention des Antrages sei nicht, die Homepage durch das Kita-Personal vor Ort aufzubauen und zu pflegen. Es handele sich auch nicht um die Einrichtung einer neuen Website. Diese sei bereits vorhanden und es seien bereits alle Kitas dort gelistet. Es fehlten jedoch teilweise Informationen zu den einzelnen Kitas, vereinzelt seien die Seiten leer. Er gehe davon aus, dass diese Seiten nicht von dem Kita-Personal vor Ort gepflegt würden, sondern durch die Verwaltung. Seiner Fraktion sei bewusst, dass weiterhin Personalmangel in den Kitas bestehe und für diese Aufgabe keine Kapazitäten vorhanden seien.
Er gibt zu bedenken, dass eine angemessene Präsentation der Kitas auf der Homepage auch dem Personal vor Ort Arbeit ersparen könne, da Eltern die von Ihnen im Rahmen der Auswahl von Kitas benötigten Informationen ggf. nicht mehr telefonisch in der Kita erfragen müssten.
Zur Klarstellung könne der Antrag - wie von der CDU-Fraktion angeregt - ergänzt werden.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, ihre Fraktion werde den Antrag unterstützen. Die von Herrn Solmaz vorgetragenen Argumente seien nachvollziehbar. Sie gibt zu bedenken, dass in jeder Kita i.d.R. bereits ein Programm vorläge, welches als Information für die Homepage herangezogen werden könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass der Antrag lediglich für die städt. Kitas im Stadtbezirk zum Tragen komme und regt an, den Fachausschuss zu bitten, den Ausbau der Homepage gesamtstädtisch umzusetzen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Präsentation der städtischen Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen auf der Seite www.bielefeld.de weiter auszubauen und die notwendigen Informationen der jeweiligen Kindertageseinrichtung anzupassen. Es fehlen

in vielen Kindertageseinrichtungen Informationen wie Kita-Konzepte, Fotos vom Kita-Team und Betreuungs- und Bewegungsangebote (Inklusion). ***Der Ausbau und die Pflege der Homepage für die städtischen Kindertageseinrichtungen erfolgt ausschließlich durch die Verwaltung. Der Fachausschuss wird gebeten, den Ausbau der Präsentation für die städtischen Kitas für alle Stadtbezirke zu beschließen.***

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Prüfung und ggf. Anpassung des Zuschnitts der statistischen Bezirke im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7062/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die statistischen Bezirke im Stadtbezirk Heepen an die tatsächlichen Anforderungen noch ausreichend angepasst sind oder durch einen Neuzuschnitt die Aussagekraft der statistischen Auswertungen z.B. für Sozial- oder Schulentwicklungsplanungen, verbessert werden kann. Ggf. soll eine solcher Neuzuschnitt geplant werden. Das Ergebnis der Prüfung und ggf. der Neuzuschnitt sollen in der BV vorgestellt werden.

Begründung:
In der Vergangenheit wurde in verschiedenen Kontexten festgestellt, dass die bisherigen statistischen Bezirke im Stadtbezirk oft für lokale Planungen nicht ideal zugeschnitten sind, da sich Quartiere weiterentwickelt haben. Da viele Planungen auf statistischen Auswertungen basieren, sollte das Instrumentarium regelmäßig überprüft und ggf. optimiert werden.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) weist ergänzend darauf hin, dass sich in den letzten Monaten bei der Beratung mehrerer Themen, wie z.B. des Lebenslagenbericht 2023 in der letzten Sitzung, gezeigt habe, dass der Zuschnitt der statistischen Bezirke für den Stadtbezirk nicht mehr geeignet sei.
Ggf. sei für einen begrenzten Zeitraum eine Doppelführung der stat. Bezirke erforderlich, um eine Vergleichbarkeit sicherzustellen. Langfristig sei es lohnenswert, die Quartiere so statistisch abzubilden, dass es für Planungszwecke aussagekräftig sei.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an und erklärt, auch aus ihrer Sicht sei es erforderlich für einen gewissen Zeitraum mit Doppelstrukturen zu arbeiten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die statistischen Bezirke im Stadtbezirk Heepen an die tatsächlichen Anforderungen noch ausreichend angepasst sind oder durch einen Neuzuschnitt die Aussagekraft der statistischen Auswertungen z.B. für Sozial- oder Schulentwicklungsplanungen, verbessert werden kann. Ggf. soll eine solcher Neuzuschnitt geplant werden. Das Ergebnis der Prüfung und ggf. der Neuzuschnitt sollen in der BV vorgestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6 **Einzustellende Bauleitplanverfahren**
- Stadtbezirk Heepen -
Beschluss zur Einstellung der Bauleitplanverfahren:
- Nr. III/3/46.00 „Therapie- und Gesundheitsbad (Teuto-Therme)“
- Nr. III/3/58.00 „Im Esch“
- 4. Änderung Nr. III/Br 4 „Grafenheider Straße/Naggertstraße“ und 205. Änderung des Flächennutzungsplanes „Wohnbaufläche Naggertstraße/Geestweg“
- 3. Änderung Nr. III/Br 10 „Im Alten Kruge“
- Nr. III/Br 27 „Brake West“
- Nr. III/Br 34 „Waagestraße/Ladestraße“ und 218. Änderung des Flächennutzungsplanes „Brake Waagestraße“
- Nr. III/H 1/1
- Nr. III/H 7/1 „Auf dem Klee“
- Nr. III/H 12 „Kleingartenanlage Heeper Holz“
- 1. Änderung Nr. III/O 12 „Dingerdisser Straße – Neue Gewerbegebiete entlang der A2“

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 6742/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und begrüßt Frau Vogt sowie Herrn Vilmar vom Bauamt zur Berichterstattung.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald merkt zu einigen in der Liste enthaltenen Bauleitplanverfahren folgendes an:
Lfd. Nr. 4 - B-Plan Nr. III/Br 10 – 3. Ä (Im Alten Kruge):
Sie bitte um Korrektur des Straßennamens. Dieser lautet „Im Alten Krug“.
Lfd. Nr. 7 - B-Plan Nr. III/H 1/1 (Ohne Namen)
Aus der Liste sei nicht erkennbar, welchen Bereich der Bebauungsplan

umfasse. Sie bittet daher um Erläuterung.
Lfd. Nr. 8 - B-Plan Nr. III/H 7/1 (Auf dem Klee)
Die Straße „Auf dem Klee“ sei im Stadtbezirk nicht vorhanden. Sie gehe davon aus, dass die Straße „Kleebrink“ gemeint sei und bittet um Erläuterung.

Herr Vilmar erklärt, er werde den redaktionellen Hinweis zu **Nr. 4** aufnehmen. Zu **Nr. 7** führt er aus, dass das Bauleitplanverfahren - ohne Namen - den Bereich Heepen Mitte, Nord (Vogteistr. / Lutter / Altenhagener Str. / Amtmann-Bullrich Str. / Salzufler Str.) umfasse.
Zu **Nr. 8** erläutert Herr Vilmar, dass der Aufstellungsbeschluss unter dem Titel „Auf dem Klee“ geführt werde. Es handele sich um den Bereich südlich Eckendorfer Str., östl. Vogteistr. und nördlich Gustav-Stute-Weg, in dem auch die Straße „Kleebrink“ gelegen sei.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die **lfd. Nr. 6** (III/Br 34 – EA (Waagestraße/ Ladestr.) der Liste und fragt nach, ob für den Bereich um den Bahnhof Brake im Sinne einer geordneten Entwicklung eine ganzheitliche Entwicklung weiterverfolgt werde.
Zur **lfd. Nr. 10** (III/O12 – 1. Ä (Dingerdisser Str. – Neue Gewerbegebiete entlang der A2) bittet um Erläuterung, warum das Verfahren eingestellt und nicht weiterhin „nur“ zurückgestellt werde.

Herr Vilmar führt zu dem unter der **Nr. 10** geführten Verfahren aus, das Planungsziel der 1. Änderung des Bebauungsplans sei vorrangig gewesen, das Planungsrecht mit dem bereits genehmigten Bestand gleichzuziehen. Das Verfahren sei damals wegen einer geringen Priorität zurückgestellt und zwischenzeitlich werde keine Notwendigkeit mehr für eine Angleichung gesehen.
Zu dem Bauleitplanverfahren unter der **Nr. 6** (Brake BHF) erklärt er, dass ihm keine aktuellen Planungen bekannt seien. Die Aufhebung des alten Aufstellungsbeschlusses schließe jedoch künftige Planungen nicht aus, zumal, da der Aufstellungsbeschluss bereits vor 10 Jahren erfolgt sei, die bereits erfolgten Verfahrensschritte entsprechend wiederholt werden müssten.

Unter Berücksichtigung des redaktionellen Hinweises zu der lfd. Nr. 4 ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Bielefeld zu beschließen:

1. **Die folgenden Bauleitplanverfahren werden eingestellt:**
   Nr. III/3/46.00 „Therapie- und Gesundheitsbad (Teuto-Therme)“, Nr. III/3/58.00 „Im Esch“, 4. Änderung Nr. III/Br 4 „Grafenheider Straße/Naggertstraße“ und 205. Änderung des Flächennutzungsplanes „Wohnbaufläche Naggertstraße/Geestweg“, 3. Änderung Nr. III/Br 10 *„Im Alten Kruge“,* Nr. III/Br 27 „Brake West“, Nr. III/Br 34 „Waagestraße/Ladestraße“ und 218. Flächennutzungsplanänderung „Brake Waagestraße“, Nr. III/H 1/1, Nr. III/H 7/1 „Auf dem Klee“, Nr. III/H 12 „Kleingartenanlage Heeper Holz“, 1. Änderung Nr. III/O 12 „Dingerdisser Straße – Neue Gewerbe-

gebiete entlang der A2“.

2. **Die Einstellung der Bauleitplanverfahren ist öffentlich bekannt zu machen.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7 Vorstellung der neuen Leiterin der Volkshochschule Bielefeld - Frau Dr. Gille-Linne

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Frau Dr. Gille-Linne (VHS) in der heutigen Sitzung.

Frau Dr. Gille-Linne bedankt sich für die Einladung und stellt sich als neue Leiterin der VHS Bielefeld vor. Sie führt aus, dass sie die Funktion zum 01.04.2023 übernommen habe und schildert kurz ihren beruflichen Werdegang. Als Leiterin der VHS begrüße sie es sehr, dass die VHS nicht nur Angebote in Bielefeld-Mitte, sondern auch in den Außenbezirken vorhalte. Sie halte kurze Wege für die Nutzer*innen für wichtig. Für Fragen oder Anregungen zum Stadtbezirk stehe sie der BV gerne zur Verfügung.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) begrüßt Frau Dr. Gille-Linne in ihrer neuen Funktion und betont, wie wichtig der BV das Vorhalten von Angeboten in den Außenbezirken sei. Die BV setze sich seit Jahren für diese Angebote ein. Daher sei er sehr erfreut darüber, dass dies auch ein wichtiger Pfeiler ihrer künftigen Arbeit sein solle. Das Gesprächsangebot könne er nur erwidern. Die BV sei gerne bereit zu unterstützen. Eine Implementierung neuer Angebote im Stadtbezirk wäre zu begrüßen. Damit könnten Fahrtwege vermieden bzw. verringert werden.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) bedankt sich für die Vorstellung bei Frau Dr. Gille-Linne. Auch sie betont, dass sich die BV in den einzelnen Stadtteilen des Stadtbezirkes ein noch besseres Kursangebot wünsche.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher unterstreicht ebenfalls den Bedarf an Angeboten in den Außenbezirken. Er zeigt sich erfreut über die Botschaft von Frau Dr. Gille-Linne, darauf ein Augenmerk ihrer Arbeit zu richten.

Frau Dr. Gille-Linne führt abschließend aus, ein erster kleiner Schritt in diese Richtung sei, die Nebenstellen der VHS künftig als Bezirksstellen zu bezeichnen und damit deren Stellung innerhalb des Gesamtangebotes der VHS zu verdeutlichen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 7*

-.-.-

Zu Punkt 8 **Bericht der MVA / moBiel zur Errichtung und Betrieb einer Wasserstofferzeugungsanlage und einer Busabstellhalle mit Elektroladeanschlüssen sowie Bericht der MVA zum aktuellen Stand zur Errichtung der Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Herrn Pörtner (Geschäftsführer der MVA Bielefeld-Herford GmbH) sowie Herrn Steinbrecher (Geschäftsbereichsleiter Technik moBiel) zum heutigen Tagesordnungspunkt.

Herr Pörtner berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage) zunächst zum aktuellen Projektstand der **Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage**. Dafür sei der MVA im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung am 28.04.2023 der Zuschlag erteilt worden. Die entsprechenden Genehmigungen für die Errichtung der Anlage habe die Bezirksregierung zwischenzeitlich erteilt, so dass aktuell die Umsetzungsphase begonnen habe. Anhand eines Lageplanes erläutert Herr Pörtner die baulichen Veränderungen durch Errichtung der Anlage im östlichen Bereich des MVA-Geländes inkl. des angrenzenden Hofes. Dort sei die Baustelleneinrichtungsfläche vorgesehen, um die Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage im laufenden Betrieb der MVA errichten zu können. Die dort vorhandene Wegeführung für den Fuß- und Radverkehr müsse verlegt und um das Bauvorhaben herumgeführt werden. Der neue Weg werde direkt hinter den Gebäuden des Hofes, die zum Abbruch anstünden, herumgeführt. Im Januar 2024 werde mit der Rodung des Walls und mit der Freimachung des Baufeldes begonnen. Geplant sei die Fertigstellung der Anlage bis vs. Mitte 2027, die Inbetriebnahme sei zum 01.01.2028 vorgesehen.

Auf Nachfrage von Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), ob für die durch die Rodung entfallenden Bäume eine Ersatzpflanzung vorgesehen sei, erklärt Herr Pörtner, dass diese erfolgen werde. In welchem Bereich diese vorzunehmen sei, werde von der Verwaltung vorgegeben.
Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) bringt ihre Erwartung zum Ausdruck, dass die Ersatzpflanzung im Stadtbezirk Heepen vorgenommen werde.
Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher betont, die BV werde sich entsprechend dafür einsetzen, dass die Kompensation in dem Bezirk erfolge, in dem die Rodung stattfinde.

Im Folgenden erläutert Herr Pörtner die Planungen zur Errichtung eines **Elektrolyseurs** (Wasserstofferzeugungsanlage) auf dem Nordgelände. Dieses Projekt befinde sich derzeit im Genehmigungsverfahren. Aktuell werde eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. In einer ersten Ausbaustufe sei die Anlage mit einer Leistung von 1 MW geplant. Zweck der Anlage sei in erster Linie die Versorgung der moBiel-Busse mit Wasserstoff (H_2). Der Strombezug für die Anlage werde zunächst aus der MVA, dem biogenen Anteil, erfolgen. Perspektivisch sei auch die Stromerzeugung aus PV- oder Windkraftanlagen denkbar.
Auf Nachfrage von Frau Klemme-Linnenbrügger, ob bei der Wasserstofferzeugung gefährliche Stoffe entstehen, erklärt Herr Pörtner, dass es

verschiedene Elektrolyse-Verfahren gebe. Bei der sog. PEM-Elektrolyse, welche hier eingesetzt werden soll, erfolge eine Aufspaltung sehr reinen Wassers (H_2O) in Wasserstoff und Sauerstoff mit Hilfe elektrischer Energie. Der neben dem Wasserstoff als Nebenprodukt entstehende Sauerstoff könne ggf. auch der benachbarten Kläranlage zur Verfügung gestellt werden.

Herr Steinbrecher berichtet im Folgenden zum Sachstand des Projektes **„Innovationspark Sektorenkopplung“** anhand einer PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.
Auf dem Nordgrundstück der MVA sei derzeit bereits eine Busabstellhalle für vier Brennstoffzellenbusse, die seit Mai 2022 im Einsatz seien, in Betrieb. Ebenso sei dort eine Tankanlage mit Wasserstofftanks vorhanden. Derzeit erfolge die Wasserstoffanlieferung mit Hilfe von Trailern in die dafür vorgesehenen Tanks. Nach einer entsprechenden Hochverdichtung des Wasserstoffs würden die Busse betankt. Derzeit könnten die Busse bereits Reichweiten von 400 km (Tageskurslänge) abdecken.
Künftig könne nach Fertigstellung des Elektrolyseurs der Wasserstoff für die Busse direkt über eine Leitungsverbindung aus der Elektrolyse bezogen werden. Eine Betankung anderer Fahrzeuge an der bereits vorhandenen Tankstelle sei nicht möglich, da die Anlage mit ÖPNV-Mitteln des Landes NRW gefördert worden sei. Auf Nachfrage von Frau Klemme-Linnenbrügger erläutert Herr Steinbrecher, dass der produzierte Wasserstoff auch an Dritte veräußert werden könne. Sofern der UWB den Wasserstoff ggf. für seine Müllfahrzeuge mit Brennstoffzellen nutzen wolle, wäre jedoch die Errichtung einer eigenen Tankstelle erforderlich, die entsprechend hohe Kosten verursache.
Im Weiteren führt Herr Steinbrecher aus, dass moBiel aktuell 25 Brennstoffzellenbusse mit Range-Extender bestellt habe, deren Anschaffung mit Bundesmitteln gefördert werde und die vs. Ende 2024/Anfang 2025 zum Einsatz kommen könnten.
Durch die Ausweitung der Brennstoffzellenbusflotte werde eine größere Busabstellhalle benötigt. Diese werde mit einer PV-Anlage ausgestattet, um auch damit grünen Wasserstoff zu produzieren. Ziel sei es, perspektivisch vollständig emissionsfrei unterwegs zu sein. Der Baubeginn sei nach derzeitigem Stand für das erste Quartal 2024 geplant. Bis Mitte 2025 könne dann der Einsatz der zusätzlichen 25 Busse erfolgen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) begrüßt die Ziele des Projektes. Er habe jedoch Bedenken hinsichtlich der Verkehre. Er fragt nach, ob der Elektrolyseur fertig gestellt sei, wenn die 25 Busse in Betrieb genommen würden, andernfalls steige die Zahl der LKW-Fahrten zur Wasserstoffanlieferung. Des Weiteren erhöhe sich der Verkehr durch die dort zusätzlich eingesetzten Busfahrer. Die Befahrung des Schelpmilser Weges in/aus Richtung Herforder Str. sei keine Option für große Fahrzeuge. Angesichts dieser Entwicklung erwarte die BV eine Neubewertung durch das Amt für Verkehr. Die Abbindung der Heilbronner Straße vom LKW-Verkehr aus der Herforder Str. sei Beschlusslage. Der gesamte Verkehr müsse über den Knoten Schelpmilser Weg / Eckendorfer Str., der inzwischen auch als Unfallschwerpunkt festgestellt sei, abgewickelt werden.
Herr Steinbrecher führt dazu aus, dass die Inbetriebnahme des Elektrolyseurs für Ende 2024 vorgesehen sei und damit zum Start der neuen Busse zur Verfügung stehe. Aktuell erfolge die Wasserstoffanlieferung durch

einen Trailer i.d.R. alle 3 bis 4 Tage. Bei einer Versorgung auch der 25 Busse über Trailer würde dies eine Mehrbelastung von ca. 2 – 3 LKW-Fahrten pro Woche ergeben. Die Anlieferung erfolge über die Eckendorfer Str.. Dies sei mit dem Amt für Verkehr abgestimmt worden.
Der Einsatz der Busfahrer erfolge vom Betriebshof aus, allerdings finde die Ausfahrt der Busse bereits in der Zeit bis ca. 06.00 Uhr statt, die Haupteinfahrt am Abend erfolge ab ca. 20.00 Uhr, somit außerhalb der Hauptverkehrszeiten. Er sehe daher keine problematischen Auswirkungen für den angesprochenen Knotenpunkt.
Herr Kremmelbein (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wie hoch die Lagermöglichkeiten für den produzierten Wasserstoff seien und wie die Planung für den über den Eigenbedarf hinaus produzierten Wasserstoff aussehe. Des Weiteren bittet er um Auskunft, ob die Busse überwiegend im Stadtbezirk Heepen eingesetzt würden. Abschließend fragt er nach, wie hoch der Anteil der Brennstoffzellenbusse am ÖPNV-Busverkehr in Bielefeld sein werde.
Herr Pörtner erläutert, dass der Elektrolyseur mit einer Leistung von 1 MW geplant sei, dies sei aktuell die kleinste Einheit, die errichtet werden könne, auch wenn diese Leistung für den Eigenbedarf nicht benötigt werde. Die Verwendung des überschüssigen Wasserstoffes werde zu gegebener Zeit geprüft, z.B. ob eine Abgabe an andere Tankstellen in Betracht komme.
Herr Steinbrecher ergänzt, es gebe derzeit eine Speichermöglichkeit von 1.000 kg Wasserstoff, der den Bus-Betrieb für mehrere Tage ermögliche. An diesem Standort bestehe auch die Möglichkeit die Speicherkapazität deutlich zu erweitern.
Des Weiteren führt Herr Steinbrecher aus, dass perspektivisch 29 Brennstoffzellenbusse eingesetzt werden können. Im Stadtteil Heepen sei aktuell insg. eine größere Anzahl an Bussen in Betrieb. Der Einsatz der neuen Busse erfolge nicht nur im Stadtbezirk Heepen, da es wichtig sei, bei dieser innovativen Technik in allen Bereichen Erfahrungen zu sammeln, so beispielsweise auch auf steigungsintensiveren Linien.
MoBiel habe derzeit 132 eigene Busse im Einsatz, davon wären künftig 29 Busse emissionsfrei, somit rd. ¼ der moBiel-Fahrzeuge. Unter Berücksichtigung auch der Busse von Fremdunternehmern (70 Busse) ergebe sich ein Anteil von rd. 15 %.

Auf Nachfrage von Herrn Hölker (FDP), ob in der Anlage auch Brände entstehen könnten, erklärt Herr Steinbrecher, die Anlage werde hochgradig sicher aufgebaut. Sollte ein Störfall eintreten, könne der Wasserstoff über sog. Lanzen im Bereich der Tanks abgelassen werden. Auch in der Busabstellhalle seien entsprechende Detektoren vorhanden und es werde eine Zwangsbelüftung der Halle vorgesehen, so dass keine explosive Mischung entstehen könne. Schadstoffe könnten nicht freigesetzt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei Herrn Pörtner und Herrn Steinbrecher für die ausführliche Vorstellung der Projekte.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 8*

-.-.-

Zu Punkt 9 **Festlegung des Ausbaustandards für die verkehrliche Erschließung des B-Plangebietes III/H 28 "Wohnen nördlich Kusenweg,westlich Ostring"**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 6967/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und begrüßt Frau Budde und Herrn Homann vom Amt für Verkehr zu diesem Tagesordnungspunkt, die der Sitzung per Zoom zugeschaltet sind. Er bittet sie zu der Vorlage zu berichten und dabei insbesondere zu den von einem Einwohner des Stadtbezirkes schriftlich eingereichten Fragen Stellung zu nehmen.

Frau Budde nimmt Bezug auf die erste Frage des Einwohners zu der Gestaltung der beiden Einmündungsbereiche (Gehwegüberfahrt) zum Kusenweg. Dazu führt sie aus, dass die Fahrbahnbreite dort so schmal wie möglich angelegt werde. Eine weitergehende Betrachtung des Einmündungsbereiches erfolge im Rahmen der Umplanung des Kusenweges und würde auch erst im Rahmen dieser Baumaßnahme abschließend fertig gestellt.

Des Weiteren, so führt Frau Budde aus, habe der Einwohner darum gebeten, den Übergang vom Kusenweg zur Gehwegüberfahrt mit Sinussteinen oder Schrägbordsteinen zu gestalten. Sie erklärt, das Amt für Verkehr setze bereits standardmäßig Schrägbordsteine ein und erläutert dies anhand eines Beispiels (Altenhagener Straße / Kleiner Patt), welches auch der Einwohner in seinen Ausführungen benannt hatte.

Abschließend habe der Einwohner gebeten, im Verlauf des Kusenweges den Beginn und das Ende der jeweiligen Einmündung klar abzugrenzen, sodass auch physisch nur die Fahrbahn zum Fahren genutzt werden könne. Dem KfZ-Verkehr sollte es nicht möglich sein, die Kurven zu schneiden und mit überhöhter Geschwindigkeit abzubiegen. Dazu erläutert Frau Budde, dass es vorgesehen sei, das Hochbord soweit bis zum Eimündungsbereich anzulegen, dass die Fahrzeuge aufgrund des starken Winkels mit geringer Geschwindigkeit einbiegen müssten.

Zusammenfassend führt sie aus, dass alle von dem Einwohner vorgetragenen Anregungen in den Planungen umgesetzt würden.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt an, die an der Planstraße 2 im nördlichen Teil vorgesehene öffentliche Stellplatzanlage nicht mit Betonstein, sondern mit einer wasserdurchlässigen Pflasterung anzulegen.
Zur Ausgestaltung des Beleuchtungskonzeptes fragt sie nach, ob es vorgesehen sei, dort – insbesondere aufgrund des angrenzenden Landschaftsschutzgebietes - eine insektenfreundliche Beleuchtungstechnik zu installieren, bei der die Beleuchtungsintensität zudem in den Nachtstunden reduziert werden könne.

Frau Budde führt dazu aus, dass sie die Anregung zur Art der Pflasterung mitnehmen werde und sie davon ausgehe, dass diese –wie erbeten- um-

gesetzt werden könne.
Die Anmerkung zur Ausgestaltung der Beleuchtung habe sie ebenfalls zur Kenntnis genommen und werde die Möglichkeit der Umsetzung prüfen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass bei der Planung von Straßenquerschnitten auch immer zu berücksichtigen sei, dass in Wohngebieten ein Bedarf für Anlieferungsverkehre bestehe, wie z.B. für Pflegedienste. Diese Dienstleister benötigten ausreichend Parkraum, d.h. es müsse möglich sein, Fahrzeuge für diese Zwecke dort kurzfristig abzustellen. Er bittet daher darum, bei der Umsetzung künftiger Planungen diesen Aspekt mit in den Blick zu nehmen. Teilweise könne bereits ein abgesenkter Bordstein hilfreich sein. Er gehe davon aus, dass dies bei der vorliegenden Planung berücksichtigt werde.

Herr Richter (CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Anmerkung von Frau Kreye zur Reduzierung der Beleuchtungsintensität in den Nachtstunden und merkt an, dass er auf der einen Seite den Naturschutzaspekt nachvollziehen könne, aber auf der anderen Seite das Sicherheitsgefühl der Bürger*innen nicht beeinträchtigt werden dürfe.

Auf Nachfrage von Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher führt Frau Budde aus, sie sei zuversichtlich, dass hier technisch eine Lösung gefunden werde, die beide Aspekte berücksichtige.

Unter Berücksichtigung der vg. Anmerkungen ergeht folgender

B e s c h l u s s:

a) Die beigefügte Planung (Anlagen 1 + 2 a-e) wird als Arbeitsgrundlage für die Anlage der neuen Erschließungsstraße innerhalb des Plangebietes beschlossen.

b) **Der Errichtung der Straßenbeleuchtung in der Erschließungsstraße im Zuge des Straßenbaus in Form von LED-Leuchten auf 5,00 m hohen Masten wird zugestimmt. *Dabei soll eine insektenfreundliche Beleuchtungstechnik eingesetzt werden, die darüber hinaus in den Nachtstunden auf die notwendige Intensität reduziert werden kann.***

c) Die öffentliche Stellplatzanalage im nördlichen Teil des Plangebietes ist mit einer wasserdurchlässigen Pflasterung zu gestalten.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 9*

-.-.-

Zu Punkt 10 **Zwischenbericht zur Schnellbuslinie S15 Bielefeld – Enger – Spenge**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 6886/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) betont, dass die Aussagen in der Vorlage zu Ziff. II b) „Bushaltestelle im Bereich Brake“ nicht korrekt seien. Sie verweist auf Aussagen des VVOWL, dass sehr wohl die Möglichkeit bestehe, diese Haltestelle einzurichten. Ein behindertengerechter Ausbau der Haltestelle müsse zwar erfolgen, könne aber zeitlich geschoben werden, so dass aus ihrer Sicht keine Gründe vorlägen, diese Haltestelle im Bereich der Engerschen Straße nicht einzurichten. Sie bittet das Amt für Verkehr um Mitteilung, aus welchem Grund die Haltestelle nicht angelegt werde. Aus alten Konzeptionen gehe nach ihrem Kenntnisstand hervor, dass diese Haltestelle geplant gewesen sei. Warum der Entwurf geändert worden sei, erschließe sich weder ihr noch dem VVWOL.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) kritisiert, die Antwort des Amtes für Verkehr stelle darauf ab, dass die BV die Bedienung des Braker Ortskernes durch den Schnellbus wünsche. Diese Linienführung sei von der BV nicht beabsichtigt. Aus seiner Sicht müsse vielmehr eine Haltestelle im Bereich der Engerschen Str. umgesetzt werden.
Er könne zudem nicht nachvollziehen, auf welchen Erkenntnissen die Aussage der Verwaltung beruhe, dass das Fahrgastpotential für diese Haltestelle als gering eingestuft werde. Es gebe mögliche Haltestellenstandorte, die seiner Ansicht nach unproblematisch zu erreichen seien. Er könne kein Argument erkennen, das gegen die Einrichtung dieser Haltestelle spreche. Aus seiner Sicht sei diese seitens der Verwaltung nicht gewollt.
Er verweist auf die aktuelle Beschlusslage der BV und bittet um Umsetzung. Er unterstütze die Schaffung einer Interimslösung, um die Haltestelle zu testen. Das Amt für Verkehr könne sich einem Modellversuch - beispielswiese für 1 Jahr- nicht verschließen, um die Fahrgastzahlen zu eruieren.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher regt an, diese Thematik in der nächsten Sitzung der BV noch einmal aufzugreifen und zu präzisieren. Die Antwort der Verwaltung weiche den Argumenten der BV aus.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 10*

-.-.-

Zu Punkt 11 **Festlegung der Prioritäten der Tiefbaumaßnahmen 2024 und später für den Stadtbezirk Heepen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 6977/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage, die das Ergebnis des anlassbezogenen Arbeitskreises wiedergebe.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) führ aus, dass die Baumaßnahme in der Meerbruchstr. bereits abgeschlossen sei.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, dass das Radverkehrskonzept noch zu überprüfen sei.
Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weit darauf hin, dass das Radverkehrskonzept von der BV lediglich zur Kenntnis genommen werde.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der anlassbezogene Arbeitskreis Tiefbau/Verkehr/Planung der Bezirksvertretung Heepen hat am 17.10.2023 die Festlegung der Prioritäten für Tiefbaumaßnahmen 2024 und später beraten. Der Arbeitskreis schlägt der Bezirksvertretung auf der Grundlage der Beratung folgende Reihenfolge vor:

Vorbemerkungen:
Werden in einer Straße Arbeiten am Kanalnetz bzw. an den Versorgungsleitungen durchgeführt und wird hierdurch die vorhandene Straßenbefestigung zerstört, so kann die Straßenwiederherstellung (Endausbau) unabhängig von der beschlossenen Priorisierung erfolgen.

Der Ausbau einer Maßnahme kann vorgezogen werden, wenn die höher priorisierten Maßnahmen nicht durchgeführt werden können.

Das Amt für Verkehr lässt den Straßenzustand im Rahmen der Inventur durch Befahrung feststellen. Sollte sich durch diese Ermittlung ergeben, dass sich der Straßenzustand verschlechtern hat, müsste die Straße im Rahmen der Inventur abgewertet werden. Dann können unter bestimmten Vorgaben „Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen“ gebildet werden. Es wird auf dem Straßenabschnitt eine neue Asphaltdeckschicht eingebaut. Der Straßenabschnitt wird nicht abgewertet. Das Bilanzvermögen Straße-Wege-Plätze bleibt für den Straßenabschnitt erhalten. Anliegerbeiträge entstehen hierdurch nicht, da es sich bei einschichtigen Deckschichtsanierungen um konsumtive Maßnahmen handelt, die nicht nach dem KAG-Gesetz veranlagt werden.

In jedem entsprechenden Einzelfall wird die Bezirksvertretung vorab beteiligt (in der Regel auf der Grundlage einer Beschlussvorlage der Verwaltung).

Aufgrund der bestehenden Abhängigkeiten zu langfristigen Planungen erfolgt im Bereich der Kanalbaumaßnahmen z.Z. keine Priorisierung mehr.

<u>I. a) Straßenbau – städtische Maßnahmen</u>

Priorisiert:

1. **Kusenweg**
2. **Blackenfeld / Engersche Straße**
   (Bau eines Geh- und Radweges und Ertüchtigung der Fahrbahn)
3. **Herforder Str. 4-spuriger Ausbau zw. Rabenhof u. Milser Str.**
4. **Husumer Straße**
5. **Vinner Str. -K 6** **a.) zw. Brücke A2 u. Kafkastr.**
   b.) zw. Kafkastr. u. Kusenweg
6. **Brockeiche**

Ohne Priorisierung in alphabethischer Reihenfolge
(Anmerkung: Die in kursiv gesetzten Straßenbaumaßnahmen sind im Straßen und Wegekonzept der Stadt Bielefeld (s. Ds. 1631/2020-2025) enthalten.

Am Flottgraben
Am Meierhof
Am Vollbruch
Auf der Brinkhufe
Barkhausenstraße
Bechterdisser Str. zw. Kreisverkehr Ludwig-Erhard-Allee u. Autobahn- Brücke
Bornholmstr.
Borriesstr.
Braker Str. (Teilstück Sackgasse bei Hs.- Nr. 176/180)
Dengelstr. (Gehweganlage zw. Kafkastr. u. ausgebautem Teil)
Engadinstr. (Restausbau)
Fohlenwiese
Glückstädter Str. zw. Bornholmstr. u. Am Bohnenkamp
Grafenheider Str. 4. Bauabschnitt zw. Herforder Str. und Bahnunterführung
Heeper Str. zw. Vogteistr. u. Muerfeldstr.
Heilbronner Str.
Heinrich-Horstmann-Weg
Hirseweg
Huchtstr.
Huttelweg
Jölleweg
Kanzelstr.
Kreisverkehr Oldentruper Str. / Hillegosser Str. / Bechterdisser

Str.
Kornkamp
Lintholz
Lohrenkamp zw. Bornholmstr. u. Braker Str.
Ludwig- Steil- Str. (Teilstück)
Lübrasser Weg
Martin- Luther- Str.
Mecklenburger Straße
Meerbruchstr. (120 m Länge)
Meerwiese
Memmertweg zw. Braker Str. u. Wangeroogeweg
Milser Straße
Polderweg
Rapsweg
Römerstr.
Rombergstr.
Rommeestr. zw. Am Flottgraben u. Wasserwerkstr.
Rote Erde
Rottsiek
Rückertstr.
Schwanenweg
Siekstr.
Sollingstraße
Stedefreunder Straße
Tannenstr.
Theodor-Strom-Straße
Tümmlerweg
Werkstr. / Im Alten Kruge

I. b) Straßenbau – Maßnahmen des Landesbetriebes Straßenbau NRW

Altenhagener Straße (L778) zwischen Milser Straße und Eckendorfer Straße
Deckenerneuerung

II. a) Rad- und Gehwege – städtische Maßnahmen

Priorisiert:
Anmerkung: Sofern eine Maßnahme auch im Radverkehrskonzept enthalten ist, ist die Projektnummer angegeben.

1 **Kusenweg zw. Niewaldstraße und Stadtgrenze (00282)**
Anlage eines Geh-/Radweges

2 **Kusenweg zw. Salzufler Straße und Windwehe (östl. Ostring) (00282)**
Anlage von Schutzstreifen und eines Geh-/Radwegs

3 **Heilbronner Straße**
Anlage von Gehwegen und Herstellung einer Radverkehrs-führung

Ohne Priorisierung in alphabetischer Reihenfolge:

Altenhagener Straße zw. Am Alten Bauhof und Eckendorfer Straße (02399)
Herstellung einer durchgängigen Radverkehrsführung

Am Wellbach (02329)
Herstellung einer Radverkehrsführung

Bechterdisser Straße zw. Hillegosser Straße und Grünzugweg „Zu den Teichen“
Anlage eines Geh-/Radweges

Eckendorfer Straße zw. Walkenweg und Vogteistraße
Herstellung einer Radverkehrsführung

Friedrich-Hagemann-Straße
Herstellung einer Radverkehrsführung

Heeper Straße zw. Hönersort und Vogteistraße (02303)
Herstellung einer angemessenen Radverkehrsführung

Hellfeld zw. Wolfsheide und Kafkastr. (02305)
Herstellung einer angemessenen Fußgänger- und Radverkehrsführung

Milser Straße zw. Brockeiche und Altenhagener Straße (02316)
Herstellung einer durchgängigen Radverkehrsführung

Oldentruper Straße zw. DB und Lüneburger Straße (01221)
Herstellung einer angemessenen Radverkehrsführung

Potsdamer Straße zw. Fr. Hagemann-Straße und Ostring (02218 zw. Bunzlauer und Teltower Str.)
Herstellung einer Radverkehrsführung

Schelpmilser Weg zw. Siedlerweg und Wiesenstraße
Herstellung einer Radverkehrsführung durch Verbreiterung des vorh. Gehweges

Schelpmilser Weg zw. Eckendorfer Straße und Vogteistraße
Anlage eines Geh-/Radweges

Vogteistraße zw. Ostring und Heeper Straße (02262)
Herstellung einer durchgängigen Radverkehrsführung

Die weiteren Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept (s. Anlage) werden zur Kenntnis genommen.

II. b) Rad- und Gehwege - Maßnahmen des Landesbetriebes Straßenbau NRW (Freie Strecke)

Priorisiert:

1 Braker Str. (L804) zw. Helgolandstr. und Ende Geh-/Radweg in Richtung Westen
Anlage eines Geh-/Radweges

2 Herforder Str. B61 zw. Braker Str. und Elsener Straße
Anlage eines Gehweges auf der Ostseite

3 Herforder Straße (B61) zw. Grafenheider Straße und Stadtgrenze
Verbreiterung und Sanierung des vorh. Geh-/Radweges

Ohne Priorisierung in alphabethischer Reihenfolge:

- **Elsener Str. (L804) zw. Herforder Str. (B61) u. Stadtgrenze**
  Anlage eines Geh-/Radweges

- **Engersche Str. (L557) zw. Vilsendorfer Str. u. Stadtgrenze**
  Anlage eines Geh-/Radweges auf der Südostseite

III. Fahrgastunterstände und Querungshilfen - nachrichtlich

Für Fahrgastunterstände und Querungshilfen werden die Listen nicht fortgeführt. Nachrichtlich sind die noch nicht abgearbeiteten Örtlichkeiten aufgeführt.

Handlungsfeld Fahrgastunterstände

Das Amt für Verkehr führt diese Prioritätenliste nicht fort, da es sich um einen einmaligen Vertrag gehandelt hat, aus dem insgesamt 60 Fahrgastunterstände herzustellen sind. Die Bezirksvertretung Heepen hatte der Einstellung dieser Prioritätenliste zugestimmt (vgl. BV Heepen – 27.06.2019 – öffentlich – TOP 10 – Drucksache 8848/2014-2020)

Haltestelle	Lage / Richtung	Hinderungsgrund
Moenkamp	beide Fahrtrichtungen	Linienführung Linie 352 d Straße wird überprüft.
Heinrich-Horstmann-Weg	Fahrtrichtung Oldentrup	Kein neuer Sachstand zu stehenden Gesprächen d mit Grundstückseigentü

Handlungsfeld Querungshilfen

Das Handlungsfeld Querungshilfen wird aus dem Vorjahr übernommen. Im Zuge von Baumaßnahmen wird die Anlage von Querungshilfen geprüft:

- **Braker Str. / Lohrenkamp**

- **Glückstädter Str. / Braker Str.**
- **Glückstädter Str. / Talsenke**
- **Braker Str. / Kerksieksweg**
- **Glückstädter Str. / Husumer Str.**

IV. Straßenbeleuchtung

Vor-schlag Arbeits-kreis	Straßenabschnitt	Schätz-kosten [EURO]	Folge-kosten pro Jahr [EURO]	Leuchten-typ	An-lieger-bei-träge	Bemer-kungen
1	Milser Straße, Fuß-/ Radweg zw. Sport-platz Altenhagen + Friedhof			LED-Leuchten	nein	kurzfristig neu aufge-nommen
2	Fußweg am Schelpmilser Weg zw. Sied-lerweg und Wie-senstraße	30.000	2.700	Freilei-tungs-leuchten	nein	Freileitung und Holz-masten, alternativ: Koffer-leuchten und zu-sätzlich Kabel 75.000€
3	Ladestraße; Er-gänzung Freilei-tung Jütlandstra-ße - Uhlenburg-weg	6.000	540	Freilei-tungs-leuchten	nein	Freileitung und Holz-masten
4	Kusenweg zwi-schen Niewald-str. Und Stadt-grenze	65.000	5.800	Freilei-tungs-leuchten	nein	Freilei-tungs-leuchten (für den Brücken-bereich muss noch Lösung erarbeitet werden) Die Erstel-lung der Beleuch-tung am Kusenweg erfolgt im Zuge des Straßen-ausbaus zw. Nie-waldstr und Stadt-grenze
5	Grünzugweg zw. Wefelshof und Glückstädter Str.	35.000	3.150	LED-Leuchten	nein	
6	Rad- Gehweg Herforder Straße zw. Braker - und Grafenheider	42.000	3.800	LED-Leuchten	nein	LED-Leuchten; zusätzlich Kabel

	Straße					
7	Glückstädter Straße ab Grünzugweg bis Am Bohnenkamp	44.000	4.000	Koffer-leuchten	nein	Freileitung vorhanden
8	Weg zwischen Rote Erde / Bentruper-heider Weg und Hillegosser Straße	45.000	4.000	Koffer-leuchten	nein	zusätzlich Kabel Die Straße Am Ölteich ist Privatstraße und wird somit nicht beleuchtet!
9	Polderweg, Pilzleuchten	23.000	2.100	Pilz-leuchten	ja	Grunderwerb noch erforderlich, 140m Kabel vorhanden, Privatflächen
10	Rombergstraße	30.000	1.300	LED-Leuchten	ja	Freileitung vorhanden Soll im Zuge mit dem Straßenausbau realisiert werden
11	Fußweg (Am Homersen - Rüggesiek)			LED-Leuchten	ist zu klären	Erstellung einer Beleuchtung am Fußweg zwischen den Straßen Am Homersen und Rüggesiek
12	Kelvinstraße bis Stadtgrenze zu Bad Salzuflen			LED-Leuchten	ist zu klären	Der Straßenbereich der Häuser Nummer 10 - 16 gehört zur Stadt Bad Salzuflen; zur Beleuchtung ist eine interkommunale Lösung erforderlich.
	Summe:	320.000	27.390			

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12 **Aufstellung eines Miet-Raummoduls an der Grundschule Brake / Interimsunterbringung OGS-Ausbau**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 6982/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) erklärt, sie könne der Planung der Interimslösung zustimmen, bittet aber ergänzend um Mitteilung, ob in dem Raummodul ein Wasseranschluss vorgesehen sei.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald führt dazu aus, dass sie in der Sitzung des BISB auf diese Frage die Auskunft erhalten habe, dass das Modul analog des bereits an der GS Am Wellbach vorhandenen Raummoduls ausgestaltet werde, folglich sei aus ihrer Sicht dort ein Wasseranschluss vorhanden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet den ISB darum, dies noch einmal im Nachgang zur Sitzung zu bestätigen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) betont die Notwendigkeit des Moduls und begrüßt dessen Planung. In Bezug auf den vorgesehenen Standort des Raummoduls auf dem Parkplatz der Grundschule führt er aus, dass aus seiner Sicht aufgrund des Wegfalls von Parkplätzen (ca. 25 bis 30) der Parkdruck -insb. bei der Durchführung von Sportgroßveranstaltungen in der Turnhalle der GS- steigen werden. Er bittet die Verwaltung darum, ein Konzept zu erstellen, wie der ruhende Verkehr in diesen Situationen gelenkt werden könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erinnert daran, dass die Verwaltung noch ein Konzept für die Bring- und Holsituation an der GS Brake zu erstellen habe. Die Situation werde durch das Aufstellen des Raummoduls noch einmal verschärft. Die Verwaltung werde daher gebeten, dieses Konzept der BV zeitnah vorzulegen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen stimmt der vorgestellten Planung zu.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13 **Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in**

Bielefeld

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 6850/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Jugendamtes.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bittet um Mitteilung im Nachgang zur Sitzung, welche Kita-Standorte in Baumheide geprüft würden.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) erklärt, sie habe der Vorlage entnommen, dass es im Rahmen der Überführung der heilpädagogischen Plätze in die KiBiz-Finanzierung Ziel sei, alle Kinder gemeinsam zu betreuen. In einem ersten Schritt solle in jedem Stadtbezirk zumindest eine Kita in die Lage versetzt werden, den Bedarfen der Kinder mit heilpädagogischen Förderbedarf bestmöglich zu entsprechen. Perspektivisch sollten ausreichend dezentrale Angebote geschaffen werden.
Sie bittet um Mitteilung, welche Kita(s) dies im Stadtbezirk sein wird/werden und erklärt, es sei wichtig, die Fachkräfte dort zu verorten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 13*

-.-.-

Zu Punkt 14 **10 + 1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors - hier: Ausgestaltung**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Beratung des Themas in der Sitzung der BV am 09.03.2023 (s. TOP 15).
Der von der BV favorisierte Standort auf der öffentlichen Grünfläche im Bereich Rüggesiek/Amtmann-Bullrich-Straße sei durch den Ratsbeschluss vom 14.09.2023 (s. TOP 16) bestätigt worden.
Nunmehr stehe noch eine Entscheidung der BV hinsichtlich der Ausgestaltung des Standortes (Ausbaustufe A ohne Sitzbank oder Ausbaustufe B mit Sitzbank) aus.
Der von der BV gewählte Standort sei gut einsehbar und unterliege einer sozialen Kontrolle. Deshalb spreche er sich für die Aufstellung einer Sitzbank aus.
Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich den Ausführungen von Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher an. Hinsichtlich der Ausführung plädiere sie für das Modell einer (länglichen) Bank. Diese sei aus ihrer Sicht zum Zweck der Kommunikation besser geeignet als eine Rundbank.
Herr Skarabis weist darauf hin, dass an dem Standort bereits zwei Bänke vorhanden seien.
Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, er bevorzuge ebenfalls das Modell einer länglichen Sitzbank. Er spreche sich für eine sich gut einfügende zusätzliche Sitzbank aus.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:
Die Bezirksvertretung Heepen spricht sich für die Ausbaustufe B an dem Standort auf der öffentlichen Grünfläche im Bereich Rüggesiek/Amtmann-Bullrich-Straße aus mit der Maßgabe, dort eine längliche Sitzbank aufzustellen, die sich am Standort gut einfügt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15 Namenszusatz für den Sportplatz Altenhagen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7008/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Sportamtes.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bittet darum, eine Regelung hinsichtlich der Bildung einer Rücklage für den Rückbau der Beschilderung nach Beendigung des Vertrages vorzusehen.

Herr Solmaz (SPD-Fraktion) begrüßt generell die Unterstützung von Vereinen durch Sponsoren, allerdings kritisiert er, dass eine Namensgebung immer als Bedingung gesetzt werde. Es sei nachvollziehbar, dass ein Unternehmen, das als Sponsor auftrete, diese Forderung stelle, jedoch plädiere er dafür, einen mit Sorgfalt gewählten Namen zu verwenden. Er bittet das Sportamt darum, hier künftig vor Vertragsabschluss einzuwirken. Eine Internetadresse als Namenszusatz für einen Sportplatz erachte er als unpassend.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stimmt Herrn Solmaz zu und erklärt, auch aus seiner Sicht sei eine Internetadresse kein angemessener Name für eine Sportanlage. Er regt an, die Umbenennung ggf. ohne den Zusatz „.de“ zu beschließen.

Herr Skarabis schlägt vor, die Vorlage ggf. in erster Lesung zu beraten und das Sportamt zu bitten, mit dem Verein zu erörtern, ob der Sponsor an seiner Zusage auch dann festhalte, wenn der Zusatz „.de“ aus dem Namen herausgenommen werde.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) regt an, die Namensgebung lt. Vorlage zu beschließen, verbunden mit der Empfehlung, den Zusatz „.de“ zu streichen. Letztendlich solle der Abschluss einer Sponsorenvereinbarung nicht verhindert werden.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an.

Herr Solmaz erklärt, er könne sich diesem Vorschlag ebenfalls dem Grunde nach anschließen, gibt jedoch noch einmal zu bedenken, dass generell zu überlegen sei, wie mit derartigen Namensvorschlägen künftig verfahren werden solle, wenn z.B. Vorschläge unterbreitet würden, die

dem Charakter eines Sportplatzes ggf. zuwiderlaufen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass die Entscheidungskompetenz über die Namensgebung bei der BV liege und plädiert für eine Beratung der Vorlage in erster Lesung, um die Möglichkeit zu nutzen, den Vorschlag der BV mit dem Verein vor einer Beschlussfassung zu erörtern.

Herr Dr. Elsner erklärt, er könne einer ersten Lesung zustimmen. Er unterstützt den Vorschlag, dem Sportamt zu signalisieren, bei künftigen Namensgebungen frühzeitig Kontakt mit der BV aufzunehmen, weil ggf. Namensvorschläge kritisch gesehen werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher fasst die Diskussion dahingehend zusammen, vor der Beschlussfassung zunächst Rücksprache mit dem Verein zu halten. Ggf. sei, angesichts der erst in zwei Monaten anstehenden regulären Sitzung der BV, eine Dringlichkeitsentscheidung zu prüfen, um ggf. erhebliche Nachteile für den Verein zu vermeiden.

Es besteht Einvernehmen, die Vorlage heute in erster Lesung zu beraten und die Verwaltung zu bitten, dem Verein zeitnah den Vorschlag der BV, bei der Namensgebung den Zusatz „.de“ zu streichen, zu unterbreiten.

- 1. Lesung -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 15 *

-.-.-

Zu Punkt 16 Ausfall bzw. Verlegung von Terminen für den Heeper Wochenmarkt 2024

Herr Skarabis berichtet, dass gemäß der Satzung über die Wochenmärkte im Stadtgebiet Bielefeld in der Fassung vom 29.06.2022 der Beschluss über einen Ausfall bzw. eine Verlegung bis zum 30.11. für das Folgejahr zu fassen sei.

Nach Rücksprache mit der Interessen- und Werbegemeinschaft Heepen und unter Berücksichtigung von Veranstaltungen des Stadtbezirkes werde vorgeschlagen, für das Jahr 2024 den Wochenmarkt aufgrund des Heeper Ting (31.08.2024) ausfallen zu lassen und den Wochenmarkt aufgrund der Veranstaltungen des Heeper Sommers/Kulturwochenendes (15.06.2024) sowie des Weihnachtsmarktes (07.12.2024) auf den Schulhof der ehemaligen Tieplatzschule zu verlegen.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Für das Jahr 2024 wird der Wochenmarkt
a) aufgrund des Heeper Ting (31.08.2024) ausfallen und
b) aufgrund der Veranstaltungen des Heeper Sommers / Kulturwochenendes (15.06.2024) sowie des Weihnachtsmarktes (07.12.2024)

auf den Schulhof der ehemaligen Tieplatzschule verlegt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 16 *

-.-.-

Zu Punkt 17 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die mit der Einladung versandte Übersicht zu den Beschlüssen aus vorangegangenen Sitzungen.

Herr Skarabis erläutert kurz die Systematik der Liste. Die Liste enthalte alle noch offenen Beschlüsse aus den letzten Legislaturperioden. Die Beschlüsse, die seit der letzten Aktualisierung abgearbeitet werden konnten, seien in kursiv gesetzt.

Aktuell habe sich im Vergleich zum Sachstand in der Liste noch folgendes ergeben:

17.1 **Zugerweiterung an der GS Oldentrup (BC Nr. 931)**

Herr Skarabis berichtet, die Verwaltung habe zu dem Prüfergebnis folgendes mitgeteilt:

Nach den durchgeführten Voruntersuchungen ist die Verwaltung zu dem Ergebnis gekommen, dass es für die Grundschule Oldentrup keine individuelle Planungslösung für die Zugerweiterung geben wird, sondern einen Systembau.
Die Planungsergebnisse werden am 08.12.23 der Schule vorgestellt und dann voraussichtlich am 18.01.2024 der Bezirksvertretung Heepen in einer Beschlussvorlage präsentiert.
Als weitere Ausschüsse folgen am 30.01.24 der BISB und am 13.02.24 der Schulausschuss zur Kenntnisnahme.

17.2 **Parkplatz Friedhof Altenhagen (s. BC Nr. 934)**

Herr Skarabis berichtet, dass die Markierung der Sperrfläche auf dem Friedhof Altenhagen zwischenzeitlich erfolgt sei.

17.3 **Andere Modelle für Buswartehäuschen (BC Nr. 943)**

Herr Skarabis verweist auf die zu Sitzungsbeginn verteilte Antwort des Amtes für Verkehr auf die Nachfrage aus der Sitzung vom 24.08.2023:

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, dass aus ihrer Wahrnehmung heraus die Buswartehäuschen nicht ihren Zweck erfüllen. Sie seien als Unterstand nicht geeignet, da sie nicht vollumfänglich vor Regen schützen.
- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 16.11.2023 - öffentlich - TOP 17

-.-.-

Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister	Kerstin Nebel Schriftführerin